

Stadtarchiv Hof

C 1

Verschiedene Behörden und verwandte Einrichtungen

- Signatur des Bestandes: C 1
- Bezeichnung des Bestandes: Verschiedene Behörden und verwandte Einrichtungen
- Umfang des Bestandes: 1 Archivkarton
- EDV-Dateien:
 - Text der Einleitung und Liste in WORD: u:\winword\bestände\c1.ein
- Findmittel: Liste
- Beschreibung des Bestandes (wesentliche Inhalte mit Angabe der Laufzeit):
 - C1/1: Verwaltung des Lagers Hof-Moschendorf
enthält vor allem: - Geschäftsverteilungsplan der Lagerverwaltung
 - Pläne und Flächennachweise des Lagers
 - Stellenbesetzungsliste der Lagerverwaltung
 - Monatsberichte des Lagers
 - Zeitungsausschnitte zum Lager
 1947-1953
 - C1/2: „Frankenwald in Not! Denkschrift zur Erbauung einer Verbindungsbahn Wallenfels – Schwarzenbach a.W. im Anschlusse an die bereits bestehenden Bahnverbindungen Kronach – Wallenfels und Schwarzenbach – Hof, als Haupt-Verbindungs-Bahn Kronach – Hof“. Verfaßt von den Gemeinden Wallenfels, Reichenbach, Schwarzenbach a.W., Köstenberg, Dörnach, Löhmar, Bernstein a.W., Schnaid, Räumlas, Wolfersgrün, Meierhof, Neuengrün, Straßdorf (Druckschrift)
1929
 - C1/3: Verbindlichkeiten der Deutschen Reichsbahn gegenüber der Porzellanfabrik Moschendorf: Schreiben der Eisenbahndirektion Regensburg an Fabrikbesitzer Otto Reinecke
1950
 - C1/4: Lohnstufeneinteilung der Allgemeinen Ortskrankenkasse Hof-Stadt
30.7.1922 (1 Bl.)
 - C1/5: Chronik der Lagerschule zu Hof-Moschendorf Oktober 1947-Juli 1955
Enthält: Jahresberichte der Schulleiter
 - C1/6 Verzeichnisse von Schutzhaftgefangenen aus Stadt und Region Hof, die 1933 vom Gerichtsgefängnis Hof nach Bayreuth-St. Georgen oder in das Konzentrationslager Dachau verlegt wurden, 1933 (Vorsignatur: M 192)
 - C1/7 Arbeitsamt Hof: Berichte über die Entwicklung der Arbeitsmarktlage, März 1956-Dezember 1957 (Vorsignatur: M 245)

- rechtliche Verhältnisse (Leihvertrag, Sperrfristen):
Das Eigentumsrecht von C1/1 ist ungeklärt, da die Herkunft des Akts unklar ist.
Die Sperrfrist von 30 Jahren ist bereits abgelaufen. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Archivsatzung der Stadt Hof.

- Angaben zur Geschichte der Provenienzstellen (mit Literaturhinweisen):

Zu C1/1:

Der Akt scheint aus den Unterlagen des Grenzbeauftragten für das Flüchtlingswesen Hof zu stammen. Wie er in das Stadtarchiv Hof kam, ist unklar. Der Grenzbeauftragte für das Flücht-

lingswesen war ein Organ der (staatlichen) Landesflüchtlingsverwaltung auf der Ebene der Flüchtlingskommissare und in der Verwaltungshierarchie der Flüchtlingsverwaltung unterhalb des Staatskommissars und der Regierungsflüchtlingskommissare angesiedelt. Diese Grenzkommissare oder Grenzbeauftragten, wie die Leiter dieser Flüchtlingsbehörden nach 1947 genannt wurden, sind vor allem in den zu den Ländern des Ostblocks grenznahen Lagern zur Aufnahme, Unterbringung, Betreuung und Weiterleitung des Flüchtlingsstroms eingesetzt worden. Die Unterlagen dieser Behörden befinden sich im Bayerischen Hauptstaatsarchiv in München. Von 1944 bis 1962 bestand in Hof-Moschendorf ein Lager, das von 1945 an mehrere hunderttausend Menschen durchliefen. Zur Geschichte des Lagers und weiteren Literaturhinweisen dazu siehe Jürgen Greim, In einer neuen Heimat, hgg. vom Landratsamt Hof, Hof 1990, S. 178-193, zur Vorgeschichte des Lagerstandortes Arnd Kluge, Siemens in Hof 1940-1952, in: Miscellanea curiensia V (53. Bericht des Nordoberfränkischen Vereins für Natur-, Geschichts- und Landeskunde), Hof 2005. S. 195-224. Zum Grenzdurchgangslager Hof-Moschendorf sind im Bayerischen Hauptstaatsarchiv (Bestand: Landesflüchtlingsverwaltung) verschiedene Akten zu Personal, Verwaltung, Arbeitslage und inneren Zuständen des Lagers sowie auch einige Lagepläne und Bilddokumente vorhanden. Zur Stadt Hof sind zahlreiche Akten zu Industrie- und Gewerbebetrieben – vor allem im Zusammenhang mit Kreditvergaben -, Flüchtlingslagern und Krankenhäusern, Wohnraumbedarf und Flüchtlingssituation überliefert. (Auskunft des BayHStA vom 25.8.2003, Az. im Stadtarchiv: 47-25-03). Im Stadtarchiv Hof befinden sich einige Unterlagen zum Lager Moschendorf im Bestand A, die sich vorwiegend mit Verwaltungspersonalfragen beschäftigen, aber auch die Monatsberichte des Lagers von 1952 bis 1954 umfassen (Nr. 1444). Ferner existiert im Stadtarchiv Hof der Bericht von Erich Knothe: Das Heimatvertriebenenproblem der Stadt Hof, Bericht des Flüchtlingsamtes der Stadt Hof mit Anlagen (Bestand A, Nr. 37) sowie das zeitgenössische Maschinenmanuskript von R. Bronder über „Das Grenzlager Hof-Moschendorf“ (Bestand M, Nr. 123), in dem u.a. die Organisation und die Einrichtungen des Lagers sehr übersichtlich, knapp und dennoch detailliert dargestellt werden. Unter der Signatur 4° F 332 verwahrt das Stadtarchiv Hof mehrere Ausgaben der Lagerzeitung „Mitteilungsblatt für das Lager Moschendorf“. Die amtliche Überlieferung wird des Weiteren durch den Bestand O 36 „Verband der Heimkehrer, Kriegsgefangenen und Vermisstenangehörigen (VdH) – Ortsverband Hof“ sowie einige im Anhang des Findbuchs O 36 aufgeführte Musealien ergänzt. Ein von Adolf Böhm gezeichneter Plan des Lagers Moschendorf findet sich im Bestand KK, Nr. 790 und 790a. Vgl. auch unten: C1/5.

Zu C1/3:

Es handelt sich um einen Durchschlag des Schreibens an Otto Reinecke, der von der Eisenbahndirektion Regensburg an den Betriebsleiter Christoph Timper. Das Schreiben wurde im Jahr 2002 bei der Neuordnung des Bestands ZA aufgefunden und dort ausgegliedert.

Zu C1/5:

Vgl. oben die Ausführungen zu C1/1.

- Bearbeiter des Bestandes (mit Angabe des Bearbeitungszeitraumes):
Dr. Arnd Kluge, April 1995 (Erstverzeichnung)